

AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN UND DER LITERATUR
KOMMISSION FÜR DEN ALTEN ORIENT

KEILSCHRIFTTEXTE

AUS

BOGHAZKÖI

SECHSUNDFÜNFZIGSTES HEFT

TEXTE AUS STADTPLANQUADRAT L/18, V. TEIL

VON

GIULIA TORRI



GEBR. MANN VERLAG · BERLIN 2010

INHALTSÜBERSICHT

In der Inhaltsübersicht wird vor allem die neueste und wesentlichste Literatur aufgeführt. Für weitere Literaturangaben sowie Auskunft über die jeweiligen Anschlüsse samt Joinskizzen s. S. Košak, Konkordanz der hethitischen Keilschrifttafeln (online) unter www.hethport.uni-wuerzburg.de/hetkonk/.

MYTHEN

- Nr. 1 CTH 330: Ritual für den Wettergott von Kuliwišna. Das Fragment läuft parallel zu der Tafel KUB 43.56+KBo 52.8 Vs. II 27 ff. und Rs. III 1 ff. (s. J. Glocker, *Eothen* 6, 1997, 12 und M.-C. Trémouille, Fs. Popko, 2002, 360-361) und weist wie diese die Königin als Ritualausführende aus.
- Nr. 2 Mythisches (?) Fragment mit der Erwähnung des Mala-Flusses. S. zuletzt Y. Arıkan in *ICH* 6, *SMEA* 49 (2007) 39 ff.
- Nr. 3 CTH 335: Mythos vom Verschwinden einer Gottheit. Auf der Vs. sind nur wenige Zeilen am Anfang der Tafel verloren. Parallel zur Vs. läuft KUB 17.10 II 34 ff. (Rückkehr der erzürnten Gottheit und ihre rituelle Behandlung mit einem Adlerflügel durch Kamrušepa [Z. 4']).
- Nr. 5 CTH 370: Mythologisches Fragment.
- Nr. 6 CTH 348.4.B: Hedammu-Lied. Das Fragment gehört zu derselben Tafel wie KUB 8.65.

GEBETE

- Nr. 7 CTH 389: Pestgebet (?). S. Th. van den Hout, Fs. Košak, 2007, 406f. Nach Kollation am Original ist in Z. 9' *-k]iš-kán-ta-ri*, wohl *akkiškantari* (HW² A, 52), und in Z. 10' *nu-z[a* zu lesen.
- Nr. 8 Vielleicht ein Gebet.

BESCHWÖRUNGSRITUALE

- Nr. 9-12 CTH 495: Nr. 9, 10, 11 und 12 gehören zu einem „in der Weise von Arušna“ ausgeführten Ritual. Nr. 9 schließt an Bo 3288+Bo 7694 an, Nr. 10 ist parallel zu Bo 3288++ Rs. 81' ff. Alle diese Fragmente stammen wahrscheinlich von der Hand des Schreibers Attanalli, der auch KUB 28.7 (CTH 736.1) geschrieben hat. Eine Bearbeitung des gesamten Rituals ist von J. L. Miller vorgesehen (Six Rituals 'Edited' in the Manner of Arušna, in: A. Süel, *ICH* 7 [in Druck]). In der Z. 91' ist wohl ^{sig}*Šakuwaššara* (Nr. 9 Z. 91') zu ergänzen.
- Nr. 13 CTH 450: 12.–14. Tag. Die Wendung ^{sig}*i-ia-at-n[a-aš la-ap-pí-na-an i-ia-an-zi]* Vs. 3' ist auch in VSNF 12.92 Vs. 4', KUB 39.7++ II 20 und KUB 39.8 I 17 belegt.
- Nr. 14 CTH 412: Sicherlich Teil des Zuwi-Rituals. Zu Z. 4'-5' vgl. KUB 7.57+KUB 35.148 Rs. III 1': *k]u-wa-pi x[? (2') ku-u-u]n MÁŠ.GAL ħa-a-šir KAXU-a[z*. Eine bemerkenswerte Verbindung mit diesen Ritualhandlungen bietet die *Materia Magica* des Rituals KBo 12.106 + KBo 13.146 Vs. I 4, wo UDU.A.LUM und MÁŠ.GAL unmittelbar aufeinander folgen. Die Zz. 7'-8' sind dagegen parallel zu KUB 55.20+KUB 9.4 I 3-4 (CTH 409): *SAG.DU-aš-kán SAG.DU-i ħa-an-da-an-'za¹ tar-aš-ma-kán tar-aš-ša-ni ħa-an-da-an-za*. Diese Ritualhandlung ist bis jetzt in dem Zuwi-Ritual nicht belegt (Hinweis M. Giorgieri).
- Nr. 15 CTH 412: Zuwi-Ritual. Parallel zu KUB 12.63+ Rs. 19 ff.
- Nr. 16 Das Fragment läuft parallel zu KBo 47.23 Rs. IV 12'-14', einem Fragment des Rituals der Punaušĥa.
- Nr. 17 CTH 500 oder 700: Ritual aus Kizzuwatna. Duplikat ist KBo 47.51 Rs. V 2-8. KBo 47.51 Rs. V 14 ff. ist parallel zu KBo 34.195 Vs. I ff. und zu KBo 49.32 Vs. I 1-4 (CTH 700). Das Fragment könnte zu derselben Tafel wie KBo 49.32++ gehören.

- Nr. 18 CTH 391: Ritual der Ambazzi. Textbearbeitung bei B. Christiansen, StBoT 48, 2006, 158 und 161.
- Nr. 19 CTH 500: Ritual aus Kizzuwatna. Auf der Rs. sind Gegenstände aus Silber wie z.B. eine Hacke genannt (Rs. 4', 5'); s. V. Haas, *Materia Magica et Medica*, 2003, 713 ff. Das Zeichen KÙ in Z. 3' ist anders als das in Z. 4' und 5' geschrieben.
- Nr. 20 CTH 470: Magisches Ritual.
- Nr. 22, 23 CTH 470: Ritualfragmente.
- Nr. 24 Schultext (?) mit einem magischen Ritual in der 1. Ps. Sg. (oder Gebet?). Einige Zeilen der Rs. sind nach einem Doppelstrich in entgegengesetzter Richtung geschrieben; vgl. dazu das Gebetsfragment KBo 12.132 (+) (G. Torri, Fs. Singer, StBoT 51, 2010, 362 ff.) und KUB 44.4+ (CTH 520), dessen Rs. durch eine Drehung der Tafel um die senkrechte statt wie üblich die waagerechte Achse zu lesen ist. Auch diese beiden Fragmente stammen aus dem Bereich des „Hauses am Hang“.
- Nr. 27 In der 1. Ps. Sg. abgefasstes Beschwörungsritual mit vielen Tilgungen.
- Nr. 30 CTH 470: Ritualfragment oder CTH 832. Sehr große Schrift.
- Nr. 31 CTH 470. Vgl. KBo 30.30 Rs. (CTH 412).
- Nr. 33 CTH 470: Geburtsritual: Die ^{MUNUS.(MEŠ)}SUḪUR.LÁ sind in Z. 9', 12' und 15' genannt. Der Text ist stark abgerieben.
- Nr. 34 CTH 470: Ritualfragment in mittelhethitischer Schrift.
- Nr. 37 CTH 470: Magisches Ritual in der 1. Ps. sg.
- Nr. 38 CTH 470: Ritualfragment. In der Z. 1 ist der ^{LÚ}akuttara- genannt. Der Text könnte zu den Grundsteinlegungsritualen gehören. Die Z. 6' ist getilgt. Die Zeichen in der Z. 8' sind kleiner und flacher zwischen Z. 7' und Z. 9' eingefügt.
- Nr. 39 CTH 470 oder mythologisches Fragment. Vgl. die Z. 6' mit KUB 36.24 (CTH 349: „Tešub-Zyklus“) Vs. II 4 -]x-an-za-an ^dU-aš tar-aḫ-zi.
- Nr. 40 CTH 470: Ritualfragment. Einige Zeichen der Vs. sind auf dem Rand geschrieben.
- Nr. 43 CTH 500: Ritual aus Kizzuwatna in der 1. Ps. sg., mittelhethitische Schrift.
- Nr. 48 CTH 500: Magisches Ritual mit kizzuwatnäischen Einflüssen. Opferungen in eine Quelle (Vs. 4') und vor einer Grube (Vs. 10'). In Rs. 7' heißt es:]x 'A¹-NA DINGIR^{MEŠ} ši-ḫa-a-pa-aš pa-ra-a pé-e-da-i. Für šiḫapaš vgl. hurr. DINGIR^{MEŠ} šiḫawe_a[na] in KBo 33.90 Rs. 4.

ORAKELTEXTE

- Nr. 50 CTH 582: Orakelfragment. Nach der Orakelanfrage ist jeweils Raum für die Orakelausführung belassen, die anscheinend nachgetragen werden sollte. Weitere Beispiele hierfür sind und in A. Ünal – A. Kammenhuber, ZVS 88 (1974) 88, Anm. 20, mit Hinweis auf HW² A, S. 90-93 sub 5 (KIN-Orakel) gebucht.
- Nr. 52 CTH 557: Der Text gehört ohne Anschluss zu KUB 18.1. Beachtenswert sind die letzten Zeilen der Vs., die ab Z. 9 viel kleiner als die oberen Zeilen sind.

KULTINVENTARE

- Nr. 53 CTH 530: Anschluss an KBo 13.249. Liste von Festritualen und Opfer für Wettergötter und Sonnengötter.
- Nr. 54 In Z. 2' erg. I^{DUḪ}ḫa-pa-a[š-ša oder I^{DUḪ}HA-PA-A[N-TUM.
- Nr. 60 CTH 530: Inventar mit Erwähnung der Majestät (Z. 8', 11').
- Nr. 61 CTH 530: Kultinventar mit Erwähnung der Sonnengöttin der Erde.

FESTRITUALE

- Nr. 62 CTH 591: Monatsfest. Zitiert bei J. Klinger, StBoT 37, 1996, 398. Indirekter Anschluss an KBo 45.7.
- Nr. 63 CTH 591: Monatsfest. In Zz. 2', 5' und 9' ist das Brot *taparwašu-*, nicht die Gottheit desselben Namens gemeint. Vgl. z.B. paralleles IBoT 4.51+KUB 1.15 Vs. I 1 ff.
- Nr. 64 CTH 592: Frühlingsfest in Zippalanda. S. auch unter CTH 635.
- Nr. 65 CTH 592: Kult von Zippalanda. Anrufung des Wettergottes der Stadt (Vs. 8 ff.). Vgl. dazu KUB 20.92 Rs. 6 ff. und KUB 41.29 Vs. III 6' ff. Für die Schreibung *Zippalada* (Vs. 1) vgl. KUB 1.17 II 32 (CTH 591).
- Nr. 66 CTH 592: Kult von Zippalanda. Vs. 5' ff. ist Duplikat zu KBo 45.10 Vs. 1' ff., wobei die Paragraphenstriche unterschiedlich gesetzt sind (KBo 45.19 3': Paragraphenstrich nach *pé-e-da-an-zi*, fehlt in Nr. 66 nach Z. 7'. Nr. 66 Vs. 9' Paragraphenstrich nach *pé-e ħar-zi* fehlt in KBo 45.19. KBo 45.19 Paragraphenstrich nach 7' fehlt in Nr. 66).
- Nr. 67 CTH 593: Frühlingsfest am Berg Tapala. Die erste Zeile in Vs. I und II ist auf den oberen Rand geschrieben.
- Nr. 68 CTH 594: die Fragmente KBo 45.8 Vs. I 1' ff. und KBo 38.6 Vs. II 6 ff. laufen parallel mit der Rs., r. Kol. In der lk. Kol. sind Reste des Kolophons erhalten. In Z. 5' erg.: [*A-NA GIŠ.ĤUR-kán ħa-an-t*]a-a-an.
- Nr. 69 CTH 612: AN.TAĤ.ŠUM^{SAR}, 16. Tag: Tempel des Ziparwa; Sonnengöttin der Unterwelt.
- Nr. 70 CTH 616: (/CTH 684): AN.TAĤ.ŠUM^{SAR}, 29. Tag: für Ea und seinen Kreis. Kleines Fragment mit den Namen der Götter Ea, Damkina, Nisaba und Mati. Vgl. KBo 45.25 + KBo 13.128 und verbundene Texte.
- Nr. 71 CTH 625: Fragment des AN.TAĤ.ŠUM^{SAR}-Festes. Zur Vs. II laufen KUB 53.10 Vs. I 1 ff, IBoT II 4 Vs. I 2 ff. und KBo 13.172, r. Kol. 1' ff. parallel, letzteres ist Teil derselben Tafel.
- Nr. 72 CTH 621: AN.TAĤ.ŠUM^{SAR}, „Erste Tafel“. Parallel zu KBo 20.76+ IV 12 ff., KUB 58.40 Rs. V 6' ff., KBo 21.80 Rs. IV 24' ff. KBo 45.32 (parallel zu KBo 21.80++ IV 16'-17') ist Teil derselben Tafel und wohl im unteren Teil der Rs. III zu plazieren. Nr. 72 ist die obere linke Ecke der Rs. IV. Vgl. M. Popko, StBoT 50, 2009, 10-11.
- Nr. 73 CTH 625: Für die Ergänzung in Z. 4' ^dU É[-*TIM.GAL* vgl. KBo 4.13 II 18' ff. Anzili „des Himmels“ (*ŠA ŠAMĒ*, Z. 9') ist nur hier belegt (vgl. auch ^dIŠ^{TAR} AN-E KUB 27.1 Vs. I 59). Vergl. eine ähnliche Götterliste in KUB 60.34 2' ff. Zu der Gottheit Anzili s. G. Wilhelm, StBoT 52 = Gs. Neu, 2010 (im Druck).
- Nr. 74 CTH 626: Eilfest (EZEN₄ *nuntarrijašĥaš*). Zu *gazzituri-* s. M. Popko, AoF 13 (1986) 178 und M. Nakamura, PIHANS 94, 2002, 164.
- Nr. 75 CTH 626: Eilfest (EZEN₄ *nuntarrijašĥaš*). Join mit KBo 39.63++, s. M. Nakamura, PIHANS 94, 2002, 15ff.
- Nr. 76 CTH 627: KI.LAM-Fest.
- Nr. 77 CTH 627: KI.LAM-Fest. Der Text schließt direkt an KUB 2.3 (s. dazu I. Singer, StBoT 28, 1984, 69) an.
- Nr. 78-79: CTH 634: Das große Fest von Arinna. Nr. 79 ist Duplikat zu KBo 11.52 Rs. V 5' ff.
- Nr. 80 CTH 630: Vgl. die Götterliste in KBo 21.85+ IV 20' ff. und KBo 20.70 Vs. II 1 ff. Zu den Götternamen Ankulla/Taĥankulla s. J. Tischler, Rez. zu L. Jakob-Rost, KUB 59, ZMDG 143 (1993) 201 ff.
- Nr. 81 CTH 635: Kult von Zippalanda. Ritualhandlungen in dem Tempel der Ereškigal (r. Kol. 2') und der Ĥalki (r. Kol. 7'). Ein Join mit KUB 41.30 Vs. III ist möglich.
- Nr. 82 CTH 635: Kult von Zippalanda. Reste des Kolophons: 4': [DUB.x.KAM *QA-T*]I (5') [*I-NA É*^{LU}*Z*]A]BAR.DAB. Vgl. KBo 49.50.
- Nr. 83 CTH 635: Kult von Zippalanda.

- Nr. 84 CTH 635: Kult von Zippalanda. Parallel läuft Bo 5045 Vs. II 3' ff. (*purulli*-Fest in Zippalanda). Entsprechend Bo 5045 Vs. II 6'-7' (s. auch 17') *ta-an*^{URU}*Ḫa-at-tu-ša[-aš]* *ṛi-wa-ar ar-ḫa wa-ar-nu-wa[-an]-zi* ist in Nr. 84, Z. 7' [^{URU}KÙ.BABBA]R-aš *iwa[r]* zu ergänzen. Zur Wendung dieses Ausdrucks vgl. auch KUB 20.96 IV 5 ff. und KUB 44.33 I 8 ff.; dazu s. M. Popko, THeth 21, 1994, 202-206.
- Nr. 85 CTH 635: Kult von Zippalanda.
- Nr. 86 CTH 635: Fest für den Wettergott von Zippalanda am Berg Daḫa. S. KBo 45.61 (// KBo 45.62): „Der König kommt aus dem Tempel des Wettergottes, der Große der Palastbediensteten gibt ihm einen Stab, der König geht zum Berg Daḫa“. Ein Teil desselben Festrituals ist auch in KBo 45.146 + Bo 5110 Vs. II 9'-11' erhalten.
- Nr. 89(+)⁹⁰ CTH 645: Fragment eines Festes für Lelwani und ihren Kreis (wahrscheinlich *purulli*-Fest). An Nr. 89 Vs. I 18' ff. schließt KBo 13.216 Vs. I 1' ff. direkt an. Vs. I 6'-20' läuft parallel zu KUB 58.50 Vs. III 4-19, Vs. II weist Parallelen zu KUB 58.50 Rs. IV auf. Nr. 90 gehört ohne Anschluss zu Nr. 89 Vs. II. Für eine Transliteration von KUB 58.50 s. J.V.G. Trabazo – D. Groddek, DBH 18, 2005, 132-135.
- Nr. 91 CTH 645: Fragment eines Festes für die unterirdischen Gottheiten.
- Nr. 92 CTH 643: Fragmente, den Gott Ziparwa nennend.
- Nr. 93 CTH 649: Duplikat zu KUB 20.80 IV 12' ff. und KBo 45.76 lk. Kol 6' ff.
- Nr. 94 CTH 652: Fragment eines Festrituals, den „Mann des Wettergottes“ nennend. Die Vs. bezieht sich auf die Behandlung des Wettergottes von Zippalanda durch den „Mann des Wettergottes“ (LÚ^dU). Auf der Rs. wird nach einem doppelten Paragraphenstrich in fragmentarischem Kontext die Gottheit Arunitti genannt; zu dieser Variante von Arinitti, dem Namen der Sonnengöttin von Arinna s. zuletzt M. Popko, StBoT 50, 2009, 27. mit Lit. und s. insbesondere ABoT 14+ (CTH 568), Rs. 11' f.: *nu 1-an I-NA*^{URU}*A-ri-in-na A-NA*^d*A-ru-ni-it-ti pé-en-nir*.
- Nr. 95 CTH 656: „Gemischte“ Feste: Gesang auf Hattisch, Hurritisch, Kanisisch usw.
- Nr. 96 CTH 661: „Königslisten“.
- Nr. 97 CTH 666: Kult von Arinna. Parallel zu VBoT 95 6ff.; s. M. Popko, StBoT 50, 2009, 11-12.
- Nr. 98 CTH 667 oder CTH 674: Parallel zu 2076/g Vs. 12' ff. und KBo 54.224. Zu dem Wort *ḫalputi*- s. jetzt O. Soysal, JANER 8, 2008, 60.
- Nr. 99 CTH 669: Fragment eines Festrituals mit fehlerhaften Schreibungen: In Vs. r. Kol. 9' *IŠ^{kl}-KE-EN* statt *UŠ-KE-EN*, in Z. 18' *MUNUS*^{MEŠ!} <*pal-wa-tal-la-aš*> *pal-wa-iz-zi*, und in Rs. r. Kol. 9' *LÚ.MEŠ* <*ḫal*>-*li-ia-re-eš*.
- Nr. 100-102 CTH 678: Kult von Nerik.
- Nr. 103 CTH 698: Festritual für hurritische Gottheiten. ^dU KASKAL (Vs. I 3') ist auch in KBo 41.53 belegt.
- Nr. 104 CTH 682: Fest für alle „Schutzgottheiten“. Vgl. KBo 30.117 + KBo 38.46 + KBo 38.47.
- Nr. 105 CTH 682: Fest für alle „Schutzgottheiten“. Indirekter Join mit KUB 2.1 Rs. VI (S. G. McMahon, AS 25, 1991, 114). Parallel zu KBo 11.40 Rs. VI 20 ff. und KBo 45.164 u. 165.
- Nr. 106 CTH 738: Festritual für die Göttin Tetešhapi.
- Nr. 107 CTH 670: Dupl. zu KBo 45.158. S. Alp, TTKY VI/23, 1983, 320f. D. Yoshida, THeth 22, 1996, 155.
- Nr. 118 CTH 670: Fragment mit der Nennung eines Rhytons aus Silber in Gestalt eines Hirschs (*BIBRU* KÙ.BABBAR DÀ[RA.MAŠ], Z. 7') für den Kult der „Schutzgottheit“. S. H.G. Güterbock in H.A. Hoffner (ed.), AS 26, 1997, 120 ff.
- Nr. 123 CTH 670: mittelhethitische Schrift. Teil des Kolophons erhalten.
- Nr. 124 CTH 670: Reste des Kolophons: [*A*]-*NA* GIŠ.Ḫ[UR-*kán ḫa-an-da-a-an*]. Die Tafel wurde von Palluwaraziti und Piḫawalwi angefertigt, s. G. Torri, in A. Archi – R. Francia (eds.), ICH 6, Part II (= SMEA 50), 2008, 771-782.

- Nr. 131 CTH 670: Zum Namen Tahpurili (3') s. Ph.H.J. Houwink ten Cate, Rez. zu V. Haas, KN, ZA 62, 1973, 279. Der Name ist auch in KBo 16.73 Z. 6; 16.81 I 3; 25.9 I 6, KUB 12.66 IV 8, 11; 17.6 Rs. IV 2, 5 sowie in Bo 5953 Z. 5 belegt.
- Nr. 137 CTH 670: Kopie einer für den Schreiber unlesbaren Vorlage. Die Form *šijauizzi* (Z. 5) steht vielleicht fehlerhaft für *šijaezzi*.
- Nr. 143 CTH 670: Zitiert in HW² A 54b und übersetzt in I. Singer, StBoT 28, 1984, 112 n. 21. Die Form *šar-ri-iš-ni-l[i* Z. 15' (CHD Š, 286) für die in der MELQETU-Liste des KILAM-Festes KUB 34.86+ Rs. III¹ 3, 5 (= 24', 26') *šarni/ešnili-* genannte Brotsorte ist nur hier und in KUB 10.39 Vs. III 4 bezeugt; die beiden Fragmente haben einen sehr ähnlichen Duktus und sind wohl Teil derselben Tafel.
- Nr. 150 CTH 625: Teil des AN.TAḪ.ŠUM-Festes (?): nach Z. 4' erscheint ein Zeilenende von der im übrigen nicht erhaltenen Vs. der Tafel: AN.TAḪ.ŠUM^{SAR} *da-a-i*.
- Nr. 153 CTH 685: Festrival für die „Schutzgottheiten“ LAMMA und Ḫapantali.
- Nr. 154 CTH 670: Duplikat zu KBo 45.127 r.Kol. 5' ff.
- Nr. 180 CTH 670: Parallel ist KBo 46.149 Vs. II 2'-3'.

TEXTE MIT HATTISCHEN, LUWISCHEN, HURRITISCHEN ODER BABYLONISCHEN PASSAGEN

- Nr. 181 CTH 744: Festrivalfragmente mit hattischen Sprüchen. Ab Z. 14' direkter Anschluss an KUB 59.19 Rs. V 1'. Für die Umschrift von KUB 59.19 s. D. Groddek, DBH 14, 2004, 35 ff.
- Nr. 182 CTH 745: Hattische Fragmente. Sehr große Schrift.
- Nr. 184 Vermutlich CTH 733: Invokationen von hattischen Gottheiten: Göttersprache, Menschensprache.
- Nr. 186 CTH 736: Sprüche der Göttin Zintuḫi im Tempel der Sonnengöttin. Parallel zu KUB 28.8 (+) Rs. r. Kol. 1' ff. und KBo 17.22 Rs. III 2' ff.
- Nr. 187 Wohl zu CTH 736.
- Nr. 195 CTH 750: Festrival für die Gottheit Ziparwa. ^dŠawašhila (2'') ist eine Gottheit des Ziparwa-Kreises. Nach einem doppelten Paragraphenstrich sind Reste des Kolophons mit dem Name Ziparwa erhalten.
- Nr. 196 CTH 771: Die Tafel von Lallupija (Luwismen).
- Nr. 197 CTH 720: Festrival für Ištar. Publiziert bei I. Wegner, ChS I/3-1, 1995, 193 (Nr. 50). Nach der Kollation in Ankara muss die Umschrift der Z. 1' in ^rhu¹-u-ma-an-ti-ya x[korrigiert werden.
- Nr. 198 Mantisches Fragment in hurritischer Sprache, s. M.-C. Trémouille, Fs. Wegner (= AoF 34.1), 2007, 123.
- Nr. 199 CTH 790: Textedition bei I. Wegner, ChS I/3-2, 2002, 254 (Nr. 130).
- Nr. 200 CTH 790: Ab Z. 2' parallel zu KUB 43.54 Vs. II 1' ff., Textedition bei I. Wegner ChS I/ 3-2, 2002, 282-284 (Nr. 152). Vgl. auch ChS I/ 3-2, Nr. 151.
- Nr. 202-203 CTH 790: Fragmente mit mittelhethitischer Schrift.
- Nr. 208 Ritual mit Sprüchen in babylonischer Sprache (Z. 4': ^{URU}pa-pi-li[-li]).

VARIA BZW. UNBESTIMMBAR

- Nr. 209 Kolophon mit dem Namen des Walwaziti, des Obertafelschreibers in der Zeit Ḫattušilis III.: (x+1) ṬUP-PI ^m[PN (2') PA-NI ^mUR.MAḪ-L[Ú (3') ^m]P[a-r]i-^rLÚ¹ [IŠ-ṬUR (?).
- Nr. 210 Wenige Zeichen auf der Vs. erhalten; auf der Rs. Reste des Kolophons.
- Nr. 211 Reste des Kolophons: DU[B....] Š[U PN...].
- Nr. 212 Reste des Kolophons eines Winterfestes.

- Nr. 213 Kolophon: 2' [ki-i] pár-ku-ú-i TUP-P[U] (3') [A-N]A GIŠ.HUR-kán ha-an-d[a-a-an] ... (5'') ŠU [PN].
Vgl. den Kolophon von KUB 44.24 Rs. 12'-13', geschrieben von Ḫešni, Sohn von Nanija.
- Nr. 214 „Sandwich-Join“ mit 1400/u (KBo 13.211). Wenige Zeichen erhalten.
- Nr. 215 CTH 832 oder CTH 389: Gebetsfragment.
- Nr. 218 In Z. 12' ist die Majestät (^dUTU^Š) genannt.
- Nr. 222 Mittelhethitische Schrift?
- Nr. 223 In Z. 3' ist der Name/Titel *Tawananna* belegt.
- Nr. 228 Winzige Schrift.
- Nr. 245 CTH 819: Fragment in akkadischer Sprache.
- Nr. 263 CTH 832. In Vs. II 3' und 4' ist ein Feind (^{LÚ}KÚR) genannt.
- Nr. 265 CTH 832 oder CTH 470.
- Nr. 266 CTH 832 oder CTH 582: Orakelfragment.
- Nr. 270 CTH 832 oder CTH 210: Brieffragment.
- Nr. 274 CTH 832 / CTH 450: Totenritual. Opfer für den Großvater. Vgl. KBo 39.289 I 5' ff.